

KONFLIKT IN DER INOTISCHEN UNION

In this chapter:

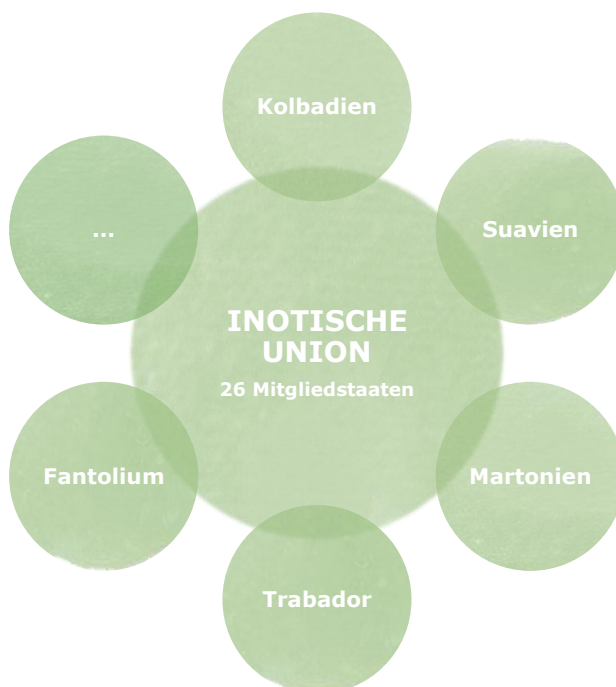
- » [Szenario](#)
- » Role information for all groups:
 - [Gerichtshof der Union](#)
 - [Kommission der Inotischen Union](#)
 - [Suavien](#)
 - [Trabador](#)
 - [Reporter für die Freiheit](#)
 - [Kolbadien](#)
 - [Martonien](#)
 - [Leser*innen des "Radikalen Ökologen"](#)
 - [Fantolium](#)
- » [Table signs](#)
- » [Name tags](#)

SZENARIO



DIE INOTISCHE UNION (IU)

- Vor 60 Jahren schlossen sich verschiedene Staaten des inotischen Kontinents zu einer Union zusammen. Die Inotische Union wuchs weiter und zählt mittlerweile 26 Mitgliedstaaten.
- Das Hauptziel war immer, einen gemeinsamen Markt zu haben und die Wirtschaft zu stärken.
- Aber im Laufe der Jahre wurden **gemeinsame Werte** immer wichtiger.
- Vor einigen Jahren einigten sich die Mitgliedstaaten auf eine **Verfassung**, die gemeinsame Grundwerte wie Freiheit, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Nichtdiskriminierung und Solidarität beinhaltet.
- Der **Gerichtshof der Inotischen Union** sorgt dafür, dass die Mitglieder das IU-Recht einhalten. Er entscheidet über die Konsequenzen, wenn ein Land die gemeinsamen Werte missachtet.



WERTEKRISE? DER FALL SUAVIEN

- In den letzten Jahren kam es immer häufiger zu Streitigkeiten über die Interpretation der gemeinsamen Werte. Die **Kommission der Union** übt regelmäßig Kritik an Vorgehensweisen gewisser Mitgliedstaaten. Aber die meisten Konflikte wurden außergerichtlich gelöst.
- Aktuell eskaliert die Situation. **Suavien wird vorgeworfen**, die Werte der Union grundlegend zu missachten.



WARUM?

- Die Regierung hat den Bau neuer Atomkraftwerke beschlossen. Das Online-Magazin "Der Radikale Ökologe" hat die Regierung wegen dieser Pläne stark angegriffen.
- Als Reaktion darauf hat die Regierung Suaviens ein **landesweites Verbot** des Magazins angeordnet. Dies wird sehr kritisch gesehen. Viele Bürger und NGOs haben sich bei der Kommission über das Vorgehen der suavischen Regierung beschwert.
- Die Warnschreiben der Kommission wurden von Suavien nicht beantwortet. Daher nun der letzte mögliche Schritt: Die Kommission hat eine offizielle Klage vor dem **Gerichtshof** eingereicht.
- Heute kommen verschiedene an dem Verfahren beteiligte Parteien vor dem Gerichtshof zusammen, um den Fall zu diskutieren.
- Die zentrale Frage, die diskutiert wird, lautet: Verstößt die suavische Regierung gegen das Unionsrecht?

AUSSCHNITT AUS DEM ARTIKEL | "Der Radikale Ökologe"

Massiver Bau von Atomkraftwerken: Suavische Regierung begeht potentiellen Völkermord an allen Inotiern

Lobby-Alarm! Premierministerin Cecilia Bonello macht sich zur Handlangerin der Atomindustrie.

Am vergangenen Wochenende beschloss die suavische Regierung, dass bis 2025 fünf neue Kernkraftwerke gebaut werden sollen. Man argumentiert mit der Zukunft der suavischen Arbeiter, erweckt aber eher den Eindruck, dass unsere Ministerpräsidentin nach ihrer kürzlich gescheiterten Ehe nun ihre Zerstörungswut an ganz Inotien auslässt, das als Kontinent durch die bloße Existenz von Atomkraftwerken gefährdet ist.

Stehen wir für unsere Rechte auf, bevor wir mithilfe unserer Steuergelder in den Tod gestürzt werden. [...]

AUSSCHNITT AUS DER UNIONSVERFASSUNG

Die Mitgliedstaaten der Union haben sich den folgenden Grundprinzipien unterworfen:

Art. 1 – Werte der Union

Die Union gründet auf den Werten Freiheit, Demokratie, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit und Achtung der Menschenrechte. Diese Werte werden von Mitgliedstaaten in einer Gesellschaft geteilt, in der Pluralismus, Nichtdiskriminierung, Toleranz, Gerechtigkeit, Solidarität und die Gleichheit von Frauen und Männern vorherrschen..

Art. 7 – Pressefreiheit

Die Freiheit und der Pluralismus der Presse und die Freiheit der Berichterstattung durch Zeitungen und Rundfunksendungen sind zu gewährleisten. Diese Rechte finden ihre Grenzen in den Bestimmungen zum Schutz der Jugend und im Recht auf persönliche Ehre.

GERICHTSHOF DER UNION



Nicolas Mc Evans, Richter
Fidelma Bosco, Richterin
Henrietta Mansanda, Richterin

ZU IHRER PERSON

Sie lieben Ihre Position als Richter*innen am Gerichtshof der Union. Nachdem Sie viele Jahre als Richter*innen in Ihren Heimatländern gearbeitet haben, wurden Sie zu Richter*innen am Gerichtshof der Union ernannt.

Hier können Sie sich mit den verschiedensten Fällen und interessanten Rechtsfragen beschäftigen. Anders als in einem nationalen Gericht haben die Parteien in diesen Fällen sehr unterschiedliche Hintergründe, was manchmal zu widersprüchlichen Auslegungen des Unionsrechts führt.

Ihr zentrales Ziel ist es stets, diese Unterschiede zu überwinden und den beteiligten Parteien zu helfen, ihre Konflikte innerhalb unserer gemeinsamen Regeln zu lösen.

Als Richter*innen sind Sie immer neutral. Sie verfügen zwar über eine gewisse Flexibilität bei der Auslegung des geltenden Rechts, aber Sie müssen Ihr Urteil immer im Einklang mit der Verfassung der Union fällen.

IHRE SICHT DER PRESSEFREIHEIT

Für Sie als Richter*innen ist es von großer Bedeutung, dass alle Mitgliedstaaten die Werte der Union respektieren. Die gemeinsamen Werte sind die Eckpfeiler der Union und müssen geschützt werden. Dazu gehört auch die Pressefreiheit, wie sie in Artikel 7 der Verfassung definiert ist.

Die Pressefreiheit ist für eine funktionierende Demokratie von entscheidender Bedeutung. Erstens, weil die Medien die Politik kontrollieren, indem sie über Fehler von Politiker*innen berichten. Zweitens, weil sie Bürger*innen informieren. Wenn Wähler*innen nicht gut genug informiert sind, können sie keine fundierte Wahlentscheidung treffen. Deshalb müssen Journalist*innen in der Lage sein, frei zu berichten.

Sie wissen aber auch, dass es nicht immer einfach ist, Werte klar zu definieren. Sie sind komplex und können auch gewisse Grenzen haben. Dies kann leicht zu Konflikten führen, wenn Mitgliedstaaten unterschiedliche Interpretationen von Werten haben.

Für Sie ist es wichtig, dass die gemeinsamen Werte die Mitgliedstaaten einander näherbringen. Das langfristige Ziel muss es sein, dass die Werte der Union für alle die gleiche Bedeutung haben.

IHR HAUPTZIEL

Am Ende der Verhandlungen müssen Sie als Richter*innen zu einer Entscheidung kommen. Dies muss einstimmig geschehen, das heißt, Sie müssen sich gemeinsam auf ein Urteil einigen.

Ihr zentrales Ziel ist es, sicherzustellen, dass alle Mitgliedstaaten im Einklang mit dem Recht und den Werten der Union handeln. Um über den Fall entscheiden zu können, müssen Sie unterschiedliche Standpunkte berücksichtigen. Nur wenn Sie ein vollständiges Bild des Falles haben, können Sie eine fundierte Entscheidung treffen.

IHRE AUFGABE ALS VORSITZENDE DER VERHANDLUNG

Es ist Ihre Aufgabe, die Verhandlungen zu strukturieren und zu moderieren. Die folgende Checkliste kann Ihnen dabei helfen:

- ✓ Heißen Sie alle anwesenden Parteien willkommen.
- ✓ Erklären Sie ganz kurz, warum Sie alle heute hier sind: Um den Fall Suavien und die Frage der Pressfreiheit in der Union zu erörtern.
Sie erteilen den Teilnehmer*innen das Wort. Hierzu könnte es hilfreich sein, eine Redeliste zu führen.
- ✓ Achten Sie auf eine höfliche und konstruktive Atmosphäre (z.B. "Sehr geehrte Frau Präsidentin, bitte achten Sie auf Ihren Tonfall.").
- ✓ Fragen Sie nach, wenn etwas unklar ist (z.B. "Sehr geehrter Herr Kommissar, wie genau ist Ihre Erklärung gemeint? Können Sie das ausführen?").
- ✓ Denken Sie daran: Alle Parteien werden versuchen, Sie von ihren Interpretationen des IU-Rechts zu überzeugen. Hören Sie genau zu und versuchen Sie zu ermitteln, welche Argumente und Lösungen am ehesten mit IU-Recht im Einklang liegen.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › Was ist Ihre Ansicht zu diesem Fall? Wie rechtfertigen Sie Ihre Kritik/ Ihren Standpunkt?
- › An Suavien: Was haben Sie zu Ihrer Verteidigung vorzubringen?
- › An andere Staaten: Was hätten Sie an Stelle der suavischen Regierung getan?
- › Auch kritischer Journalismus muss Grenzen haben: Sollten für Berichte über Berufspolitiker*innen und Privatpersonen die selben Einschränkungen gelten?
- › Brauchen wir eine gemeinsame Interpretation der Werte unserer Union?
- › Ist es in Ordnung, Raum für unterschiedliche Interpretationen unserer Werte zu lassen? Welche Risiken könnte dies mit sich bringen?
- › Welches Urteil würden Sie für angemessen halten? Glauben Sie, dass der Fall Raum für einen Kompromiss zwischen den Parteien bietet?

ERÖFFNENDE WORTE ZU DEN VERHANDLUNGEN

*Sehr geehrte anwesende Vertreter*innen der Kommission, der Mitgliedstaaten und der Zivilgesellschaft,*

zunächst möchten wir sie bitten, sich zu erheben. Danke.

*Willkommen zur heutigen Gerichtsverhandlung zum Fall Suavien. **Zunächst** werden wir die Anklage durch die Kommission der Inotischen Union hören. Vor einigen Monaten hat die Kommission rechtliche Schritte gegen Suavien eingeleitet. Die Kommission hat damit auf zahlreiche Beschwerden über die Regierung Suaviens reagiert, die von Bürger*innen und anderen zivilgesellschaftlichen Akteuren an die Kommission herangetragen wurden.*

***Danach** ist es Zeit für die Eröffnungserklärungen aller heute hier anwesenden Parteien. In einer bestimmten Reihenfolge werden wir Sie bitten, Ihre Position zum heutigen Fall kurz darzulegen. Für Ihre Eröffnungsrede stehen Ihnen maximal 2 Minuten zur Verfügung. Sollten Sie diese Zeit überschreiten, müssen wir Sie unterbrechen. Darüber hinaus haben wir das Recht, Ihnen Fragen zu stellen, falls eine weitere Klärung erforderlich ist.*

*Eine **anschließende** offene Verhandlungsphase wird uns allen helfen, die Fakten weiter zu untersuchen und zu klären und Argumente zum Fall Suavien auszutauschen. Wir werden dann eine Entscheidung im Einklang mit dem Recht der Union treffen.*

Wir bitten Sie freundlich, zu einer höflichen und konstruktiven Atmosphäre beizutragen. Vielen Dank! Und nun geben wir das Wort an die Kommission!

URTEILSMÖGLICHKEITEN

Wir als Richter*innen haben uns über den vorliegenden Fall beraten und beschlossen, das folgende Urteil zu verkünden:

Der Mitgliedstaat Suavien wird

- ☐ freigesprochen und nicht bestraft.
- ☐ im Falle von _____ für schuldig befunden.
 - ☐ muss sein Vorgehen gegen den „Radikalen Ökologen“ rückgängig machen
 - ☐ und die Zeitschrift wieder online publizieren lassen.
 - ☐ kann aber eine kleine Geldstrafe wegen Verletzung der Privatsphäre der Präsidentin verhängen.
 - ☐ und die Zeitschrift wieder online publizieren lassen. Suavien muss überdies eine Geldstrafe ableisten.
 - ☐ wird keine finanzielle Unterstützung aus den Mitteln der Union mehr erhalten, bis sich die Situation in Bezug auf die Pressefreiheit im Land geändert hat.
 - ☐ verliert ihr Stimmrecht in der Union so lange, bis sich die Lage der Pressefreiheit im Land geändert hat.
 - ☐ wird aus der Inotischen Union ausgeschlossen.
 - ☐ _____.



TRANSLATING
EUROPEAN VALUES
INTO PRACTICE



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

NOTIZEN

KOMMISSION DER INOTISCHEN UNION



Connie Whitman, Kommissionspräsidentin
John Delvaux, Kommissar für Grundrechte und Justiz

ZU IHRER PERSON

Sie sind die Kommissionspräsidentin und der Kommissar für Grundrecht und Justiz.

Die Kommission ist für die Wahrung der Verfassung der Union verantwortlich. Sie sind nicht für die Rechtsprechung in der Union verantwortlich. Aber Sie können Verstöße gegen das Unionsrecht durch die Mitgliedstaaten auf der Grundlage Ihrer eigenen Untersuchungen oder aufgrund von Beschwerden von Bürger*innen, NGOs usw. feststellen. Wenn Sie einen möglichen Verstoß gegen das Unionsrecht erkennen, können Sie den Gerichtshof anrufen.

Sie sind überzeugt, dass die politische Zusammenarbeit zwischen den Staaten der Union zum Wohle aller ist. Und Sie freuen sich über den Weg, den Sie als Union bisher gemeinsam beschritten haben – von einer rein wirtschaftlichen Zusammenarbeit zu einem werteorientierten politischen Akteur.

Aber in letzter Zeit machen Sie sich immer mehr Sorgen um die Lage der Union. Sie haben mehrere Streitigkeiten über Themen gesehen, die Sie lange Zeit als selbstverständlich ansahen. Sie sind davon überzeugt, dass die Zusammenarbeit in der Union nur von Dauer und erfolgreich sein wird, wenn die Mitgliedstaaten eine gemeinsame Basis haben, auch in Aspekten, die nicht nur direkt mit dem Wirtschaftswachstum zusammenhängen.

IHR HAUPTZIEL

Heute werden die Richter*innen im Fall von Suavien eine Entscheidung treffen. Sie haben den Fall vor Gericht gebracht, nachdem sich viele Bürger*innen und NGOs an Sie gewandt und sich beschwert hatten. Ihr Hauptziel ist eindeutig, dass der Gerichtshof Suavien für seine Handlungen bestraft.

Die Richter müssen eine Entscheidung treffen, die zeigt, dass Verstöße gegen die Grundwerte der Union nicht ignoriert werden!

IHRE STRATEGIE

Sie sind "die Expert*innen" und müssen den anderen die Einzelheiten des Falles darlegen. Verwenden Sie die beigegefügte Vorlage, um Ihre Präsentation des Falles vorzubereiten.

- Finden Sie Schwachstellen in der Argumentation der anderen.
- Suchen Sie nach starken Aussagen von anderen Akteuren und unterstützen Sie diese, wenn dies Ihre Position stärkt.
- Heben Sie immer wieder die Unionsperspektive hervor. Machen Sie deutlich, dass dies nicht nur eine nationale Angelegenheit ist, sondern eine, die die gesamte Union betrifft.

Fakten	
MABNAHMEN GEGEN SUAVIEN	<ul style="list-style-type: none"> Der Entschluss der Regierung Suaviens, 5 neue Atomkraftwerke zu bauen, ist nicht das zentrale Problem, aber er hat eine hitzige Debatte über die Chancen und Gefahren der Kernenergie ausgelöst. Die Reaktionen der Öffentlichkeit auf den Artikel waren kontrovers. Einige fanden den Artikel drastisch, aber gut, andere meinten, die Zeitschrift sei zu weit gegangen. Die Position der suavischen Regierung in dieser Angelegenheit ist sehr klar: Sie hielt den Artikel für inakzeptabel. Sie ordnete ein landesweites Verbot des Online-Magazins an. Als Reaktion darauf wandten sich NGOs wie "Reporter für die Freiheit", Journalist*innen, aber auch Leser*innen des Online-Magazins schockiert an Sie. Sie waren überzeugt, dass das Verbot illegal ist, und baten Sie, etwas zu tun. Sie unterstützen sie voll und ganz. Sie haben versucht, Suavien durch Warnschreiben zu überzeugen. Aber als keine Reaktion kam, mussten Sie den Gerichtshof der Union anrufen.
IHRE POSITION	<ul style="list-style-type: none"> Die Presse ist einer der wichtigsten Akteure zur Kontrolle der Regierung. Wenn die Pressefreiheit gefährdet ist, ist auch die Demokratie gefährdet. Wie können die Bürger*innen kritische Informationen über ihre Regierung erhalten, wenn jede kritische Stimme von der Regierung verboten wird? Wenn die Menschen nicht über verschiedene Informationsquellen über Politik verfügen, können sie bei Wahlen keine informierte Entscheidung treffen. Professionelle Politiker*innen werden vom Volk mit Macht ausgestattet. Dies ist ein Privileg. Dafür müssen sie akzeptieren, dass sie der Medienberichterstattung, auch der kritischen, ausgesetzt sind. Es kann Situationen geben, in denen es notwendig ist, die Pressefreiheit einzuschränken, z.B. wenn die Medien extremistische Ansichten zum Ausdruck bringen oder zur Gewalt aufrufen. Dies trifft jedoch nicht auf den Fall Suavien zu. Es stellt eine große Gefahr für die Zukunft der Union dar, wenn die gemeinsamen Prinzipien und Werte allmählich untergraben werden.
IHRE FORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> Sie wollen nicht, dass Suavien die Union verlässt. Aber das Land muss die gemeinsamen Werte respektieren und deshalb für sein Vorgehen bestraft werden. Suavien muss sein Vorgehen gegen den „Radikale Ökologen“ rückgängig machen. Außerdem sollte es ein Strafgeld von 50.000 Inotischen Dollar zahlen, damit andere Länder sehen können, dass ein solches Verhalten Konsequenzen hat. Das Geld könnte zur Unterstützung von Projekten zur Förderung der Pressefreiheit in der Inotischen Union verwendet werden.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › An Suavien: Wie würden Sie Ihr Handeln sehen, wenn Sie nicht Teil der Regierung wären, sondern zum Beispiel ein/e Journalist*in in Ihrem Land?
- › Haben Sie keine Handlungsalternativen gesehen? Warum haben Sie den "Radikalen Ökologen" sofort verboten?
- › Wenn Sie Ihr Vorgehen rechtlich für legal halten, welche Handlungen würden die Pressefreiheit Ihrer Ansicht nach verletzen?
- › An alle: Wie kann die künftige Zusammenarbeit innerhalb der Union mit solch gegensätzlichen Interpretationen unserer Werte funktionieren?

PRÄSENTATION DER ANKLAGE GEGEN SUAVIEN

*Sehr geehrte Richter*innen, sehr geehrte Vertreter*innen der Mitgliedstaaten und der Zivilgesellschaft,*

Vielen Dank für die einleitenden Worte und dafür, dass Sie heute hier sind, um den Fall Suavien zu besprechen. Der Fall ist für uns von großer Bedeutung, denn:

Folgendes ist in Suavien passiert:

Wir klagen Suavien an:

Wir denken, es ist höchste Zeit, dass wir uns hier und heute mit diesem Fall befassen. Wenn wir heute nicht über die Zukunft unserer wertebasierten Union diskutieren, laufen wir Gefahr, unsere Prinzipien und Werte zu verlieren. Deshalb rufen wir alle gegenwärtigen Parteien auf, die Zukunft unserer Wertegemeinschaft im Auge zu behalten. Vielen Dank!



TRANSLATING
EUROPEAN VALUES
INTO PRACTICE



Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union

NOTIZEN

SUAVIEN



Cecilia Bonello, Präsidentin von Suavien
Paul Pedersen, Rechtsberater der suavischen Regierung

ZU IHRER PERSON

Sie sind die Präsidentin des schönen Suavien und ihr Rechtsberater. Da Sie von Nachbarländern umgeben sind, die innerhalb der Union viel Einfluss haben, mussten Sie oft als einer der kleineren Mitgliedstaaten für sich selbst eintreten.

Ihre Regierung hat es geschafft, Ihr Land aus turbulenten Zeiten zu wirtschaftlichem Wachstum und guter Zusammenarbeit mit anderen Ländern zu führen. Die Mitgliedschaft in der Union ist natürlich Teil dieser Erfolgsgeschichte, Sie schätzen besonders die Zusammenarbeit in den Bereichen Wirtschaft und Sicherheit.

Wenn es um kontroversere Themen geht, meinen Sie jedoch, dass die Nationalstaaten weiterhin in der Lage sein sollten, ihren eigenen Weg zu gehen, anstatt Kompromisse innerhalb einer Union mit 26 Mitgliedern zu erzwingen, die aufgrund ihrer Größe oft nicht einmal in der Lage ist, effektiv zu handeln.

Es liegt daher in Ihrem Interesse, dafür zu sorgen, dass die Nationalstaaten innerhalb der Inotischen Union noch genügend Freiheiten haben, insbesondere wenn es um sensible Bereiche wie Wertvorstellungen geht.

IHR HAUPTZIEL

Heute werden die Richter*innen in Ihrem Fall zu einer Entscheidung kommen. Ihr Hauptziel ist eindeutig die straffreie Rückkehr nach Hause. Sie wollen also die Richter*innen zu Ihren Gunsten entscheiden lassen und die anderen anwesenden Akteure davon überzeugen, dass Sie gemäß Ihren nationalen und den Werten der Union gehandelt haben.

IHRE STRATEGIE

- Finden Sie Schwachpunkte in der Argumentation der anderen. Entwickeln Sie Gegenargumente.
- Suchen Sie nach starken Aussagen anderer Akteure und unterstützen Sie diese, wenn dies Ihre Position stärkt.
- Begründen Sie Ihr Handeln und erklären Sie, welche Werte Sie dabei verfolgt haben. Schlagen Sie alternative Auslegungen des Unionsrechts vor.
- Machen Sie den anderen klar, dass die Werte der Union auf unterschiedliche Weise interpretiert werden können.
- Werfen Sie kritische Fragen an eine/n Fragesteller*in zurück, wenn Sie keine Antwort wissen.

Wie Sie den Fall sehen	
DER FALL SUAVIEN	<ul style="list-style-type: none"> Sie sind nicht gegen Pressefreiheit. Aber es geht zu weit, wenn man Sie beschuldigt, "einen potenziellen Völkermord zu begehen" oder wenn die Presse die gescheiterte Ehe der Präsidentin durch den Schmutz zieht. Das verstößt gegen die Persönlichkeitsrechte, auch wenn sich die Kritik gegen eine "öffentliche Persönlichkeit" richtet. Artikel 7 erlaubt es, die Pressefreiheit einzuschränken. Sie wetten, dass die Zeitschrift es nicht gewagt hätte, solche Dinge über einen männlichen Präsidenten zu schreiben. Ihr Handeln war auch im Sinne der Gleichstellung der Geschlechter notwendig! Sie befürchten, dass die Menschen (und insbesondere die Frauen) bei solch brutalen Angriffen durch die Medien der Politik den Rücken kehren werden. Wenn der Ton so rau ist, wird niemand sich in der Politik zu engagieren. Sie befürchten, dass Ihre Familie mehr und mehr hineingezogen wird und Opfer einer unfairen Medienberichterstattung wird. Die Privatsphäre eines Menschen hat nichts mit seiner/ihrer Rolle als Politiker*in zu tun – selbst wenn er/sie Präsident*in eines Landes ist. Außerdem steht Ihre Regierung für Umweltschutz und eine grüne Zukunft. Deshalb wollten Sie die Versorgung mit grüner, kohlenstofffreier Energie aus den neuen Kernkraftwerken sichern. Gleichzeitig schafft sie viele gut bezahlte Arbeitsplätze.
DIE ZUKUNFT DER UNION	<ul style="list-style-type: none"> Die Presse spielt in einer Demokratie eine Schlüsselrolle, aber die nationalen Regierungen sollten nicht hilflos zusehen müssen, wenn Journalist*innen übergriffen werden. Wenn andere Mitgliedstaaten sich der schamlosen Presse ausliefern wollen, sollen sie dies tun. Aber es liegt immer noch in Ihrer Macht, sich gegen solche Angriffe zu verteidigen. Ehrlich gesagt sollte die Union in diesem Fall nichts zu sagen haben. Wenn solche Artikel keine Konsequenzen haben, werden sie gesellschaftlich akzeptiert und der Ton wird immer rauer. "Hate speech" ist ein wachsendes Problem – nicht nur in Suavien, sondern in der gesamten Union.
IHRE FORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> Versuchen Sie, den Richter*innen klarzumachen, dass Sie die Werte der Union nicht verletzt haben. Aber es könnte für eine konstruktive Atmosphäre hilfreich sein, wenn Sie in Ihrem Schlusswort noch einmal sagen würden, wie wichtig die gemeinsamen Werte der Union auch für Sie sind. Sie wünschen sich nur etwas mehr Freiheit für die Nationalstaaten bei der konkreten Auslegung und Durchsetzung der Werte.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › Wie hätten Sie in der Situation reagiert?
- › Wie können wir ein Gleichgewicht zwischen der Pressefreiheit und widersprüchlichen Werten finden, wie z.B. das Recht auf persönliche Ehre?
- › Wie kann die Zusammenarbeit innerhalb der Union funktionieren, gegen ihre aufrichtigen Überzeugungen zu handeln?
- › Wenn wir dies zulassen, wie können wir dann sicherstellen, dass die Medien nach unserer nächsten politischen Entscheidung nicht noch brutaler und diffamierender reagieren?

NOTIZEN

TRABADOR



Egbert Hemsworth, Präsident von Trabador
Alwina Bianku, Rechtsberaterin der Regierung von Trabador

ZU IHRER PERSON

Sie sind bereits seit sieben Jahren als Präsident von Trabador und dessen Rechtsberaterin im Amt. Trabador ist ein mittelgroßes Land im äußersten Norden der Union, weit entfernt von der Hauptstadt der Union.

Und Sie sind nicht nur geographisch weit von der Union entfernt. In einigen Bereichen schätzen Sie zwar die politische Zusammenarbeit innerhalb der Union, aber Sie glauben, generell selbst am besten zu wissen, was gut für Sie ist. Die Situation ist in jedem Mitgliedstaat einzigartig, und dies muss respektiert werden.

Aber in letzter Zeit mischt sich die Kommission immer mehr in die inneren Angelegenheiten der Mitgliedstaaten ein, so wie jetzt im Falle Suaviens. Wenn die Mitgliedstaaten dies zulassen, verlieren Sie das, was Sie auszeichnet, nämlich Ihre nationale Identität und Souveränität.

Die Union ist an einem Punkt angelangt, an dem deutlich wird, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen über ihre künftige Entwicklung gibt. Es ist wichtig für Sie, diese Diskussion mitzugestalten und die Frage zu stellen, ob es wirklich möglich ist, das gleiche Werteverständnis zwischen 26 Mitgliedstaaten durchzusetzen, oder ob sich die Union nicht besser auf die wirtschaftliche Zusammenarbeit konzentrieren sollte.

IHR HAUPTZIEL

Heute werden die Richter*innen im Fall von Suavien eine Entscheidung treffen. Sie glauben, dass die heutige Entscheidung für die Zukunft der Union von zentraler Bedeutung sein wird.

Es ist in Ihrem Interesse, dass das Urteil deutlich macht, dass die Nationalstaaten immer noch die Entscheidungsmacht darüber haben, wie die Werte im konkreten Fall interpretiert werden.

IHRE STRATEGIE

- Hören Sie der Argumentation der anderen genau zu.
- Spüren Sie darin Schwachstellen auf.
- Achten Sie auf starke Aussagen anderer Akteure und unterstützen Sie sie, falls Ihnen dies nützt.
- Schlagen Sie alternative Interpretationen der Unionswerte vor.
- Werfen Sie kritische Fragen einfach an Fragesteller*innen zurück, wenn Sie keine Antwort wissen.

Wie Sie den Fall sehen	
DER FALL SUAVIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Ihrer Ansicht nach kann Suavien nicht als Gegner der Pressefreiheit bezeichnet werden. • Die Verfassung selbst sagt, dass auch die Pressefreiheit gewisse Grenzen hat. Zum Beispiel dürfen die Medien keine sogenannten "Sensationsbilder" zeigen, z.B. Bilder von schwer verletzten Menschen nach einem Unfall. • Eine weitere Grenze ist das Recht auf persönliche Ehre. Cecilia Bonello, die Präsidentin Suaviens, wurde durch diesen gefährlichen und grenzwertigen Artikel eindeutig in ihrer persönlichen Ehre verletzt. • Pressefreiheit - das ist nur fair. Sie sind ganz sicher, dass alle Anwesenden die Pressefreiheit für wichtig halten. Aber nicht alle Journalist*innen sind Engel. Viele Menschen lassen sich sehr leicht von den Medien manipulieren, und manche Journalist*innen erzählen einfach gerne Märchen. Es muss auch eine Form der Kontrolle über die Presse geben, nicht nur über die Regierung. • Auch die Presse muss bestimmte Regeln einhalten. Es liegt in der Verantwortung einer Regierung, einzugreifen, wenn dies nicht mehr der Fall ist.
DIE ZUKUNFT DER UNION	<ul style="list-style-type: none"> • Sie waren bereits skeptisch gegenüber dieser ganzen Wertediskussion, als die inotische Verfassung geschaffen wurde. • Für Sie zeigen die aktuellen Auseinandersetzungen über die Situation in Suavien nur, dass es einfach nicht funktioniert, etwas so Komplexes wie Werte "von oben" zu definieren – und das für 26 Mitglieder! • Es greift zu sehr in die nationalen Zuständigkeiten Suaviens ein, wenn der Gerichtshof oder die Kommission nun über die Auslegung von Werten entscheiden will.
IHRE FOORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Sie sehen ein, dass Suavien in die Pressefreiheit eingegriffen hat, aber das war nur zum Wohle anderer wichtiger Aspekte unserer gemeinsamen Union, wie zum Beispiel des Rechts auf persönliche Ehre. • Suavien hat also keine Grenzen verletzt und sollte nicht bestraft werden. Es sollte in die Zuständigkeit der nationalen Regierungen fallen, sich mit einem solchen Fall zu befassen.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › Stellen Sie sich vor, Sie wären Cecilia Bonello und würden auf so verleumderische, inakzeptable Weise kritisiert. Wie würden Sie darauf reagieren?
- › Wie kann die Zusammenarbeit innerhalb der Union funktionieren, wenn Staaten gezwungen sind, gegen ihre aufrichtigen Überzeugungen zu handeln?
- › Ist es wirklich möglich, in 26 Mitgliedstaaten dasselbe Werteverständnis zu haben?
- › Glauben Sie nicht, dass dieses Diktat der Union die Zukunft unserer Union mehr gefährdet als diese harmlose – und gerechtfertigte – Aktion von Suavien?

NOTIZEN

“REPORTER FÜR DIE FREIHEIT”



Monika Fratell, Vorstandsmitglied von "Reporter für die Freiheit"

David Valise, Vorstandsmitglied von "Reporter für die Freiheit"

ZU IHRER PERSON

Sie sind Vorstandsmitglieder der internationalen Organisation "Reporter für die Freiheit". Sie haben Politik und Journalismus studiert und als Korrespondent*in für verschiedene Zeitschriften und Fernsehprogramme gearbeitet.

"Reporter für die Freiheit" ist eine Nichtregierungsorganisation (NGO), die sich weltweit für die Pressefreiheit und gegen Zensur einsetzt. Normalerweise ist Ihre Organisation vor allem in Regionen der Welt tätig, in denen die Pressefreiheit völlig missachtet wird und in denen demokratische Strukturen noch weit von der Realität entfernt sind. Die Länder der IU standen bisher eher nicht im Mittelpunkt Ihrer Arbeit.

In letzter Zeit hat sich dies jedoch durch alarmierende Ereignisse in Suavien geändert. Sie sehen dort starke Einschränkungen der Medienvielfalt sowie der Pressefreiheit und befürchten, dass andere Mitgliedstaaten eine ähnliche Richtung einschlagen könnten.

Sie kommen beide aus einem Mitgliedstaat der Union, nämlich aus Kolbadien, und sind sehr besorgt über die jüngsten Entwicklungen.

IHR HAUPZIEL

Heute werden die Richter*innen im Fall Suavien eine Entscheidung treffen. Da Sie dazu beigetragen haben, das Verfahren gegen beide Länder einzuleiten, indem Sie der Kommission Ihre Bedenken mitgeteilt haben, ist Ihr Ziel ganz klar, ein überzeugendes Urteil des Gerichtshofs zu erreichen.

IHRE STRATEGIE

- Sie wissen, was in Ländern geschehen kann, in denen die Pressefreiheit missachtet wird. Nehmen Sie eine harte Position ein und sagen Sie den anderen, was auf dem Spiel steht.
- Als Vertreter*in einer NGO haben Sie in Ihrer Argumentation weniger eingeschränkt als offizielle Regierungsvertreter*innen. Nutzen Sie diese Chance!
- Es ist Ihre Aufgabe, die Werte der Union nachdrücklich zu verteidigen und deutlich zu machen, warum insbesondere die Pressefreiheit wichtig für jede Gesellschaft ist.
- Finden Sie Schwachpunkte in der Argumentation anderer.

Wie Sie den Fall sehen	
DER FALL SUAVIEN	<ul style="list-style-type: none"> Die Pressefreiheit ist ein Menschenrecht, und wir müssen uns mit allen, die gefährdet sind, solidarisch zeigen. Solidarität mit dem "Radikalen Ökologen"! Politiker*innen sind keine Engel. Sie machen Fehler, und einige missbrauchen auch die Macht, die ihnen vom Volk gegeben wurde. Presse und Medien werden als Kontrollmechanismus benötigt! Suavien hat mit dem Beschluss für neue Kernkraftwerke nicht direkt einen Fehler gemacht. Aber es ist völlig in Ordnung, die Entscheidung zu kritisieren. Das muss die Regierung verkraften. Wo es nicht erlaubt ist, unabhängig zu berichten, sind wir nicht weit davon entfernt, dass auch andere Rechte und Werte verletzt werden. Was wird der nächste Schritt sein? Der Abschied von der Meinungsfreiheit und das Verbot für die Bürger, auf die Straße zu gehen und zu demonstrieren?
DIE ZUKUNFT DER UNION	<ul style="list-style-type: none"> Sie wissen, wie wenig die Pressefreiheit in anderen Teilen der Welt respektiert wird. Deshalb waren Sie immer dankbar dafür, dass Sie in einer Union von Staaten aufgewachsen sind, in der diese Grundrechte garantiert sind. Es gibt Ihnen eine gewisse Hoffnung, dass mit der Inotischen Union die Chance besteht, dass die nationale Macht Suaviens "untergraben" wird und der Gerichtshof die Situation unter Kontrolle bringt. Aber die Union muss jetzt handeln! Wenn sie nicht in der Lage ist, ihre zentralen Werte zu schützen, wird sie in die Bedeutungslosigkeit abrutschen! Jedes Jahr veröffentlichen Sie ein Länder-Ranking über die Pressefreiheit in der Welt. Bisher gehörten die Mitgliedstaaten der IU immer zu den Ländern, in denen Journalist*innen die größten Freiheiten genießen. Aber in diesem Jahr könnte Suavien in der Rangliste deutlich abfallen. Das ist nicht gut für das Gesamtbild der Union, die sich immer als Werte- und Freiheitsgemeinschaft präsentiert!
IHRE FORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> Suavien muss für seine Handlungen streng bestraft werden. Andere denken wahrscheinlich, dass Sie übertreiben, aber es besteht definitiv die Gefahr eines Wertverlustes. Wenn der Gerichtshof jetzt kein hartes Urteil fällt, könnten andere Mitgliedstaaten der Union bald dem Beispiel Suaviens folgen und andere wichtige Gemeinschaftswerte untergraben. Suavien sollte wenigstens für eine Weile sein Stimmrecht in der Union verlieren. Wenn sich die Situation im Land nicht ändert, muss Suavien aus der Union ausgeschlossen werden.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › Stellen sie sich das Worst-Case-Szenario vor: Unsere Union in einigen Jahren; jeder Mitgliedstaat tut einfach, was er will, ohne unsere gemeinsamen Werte zu respektieren. Glauben Sie, dass wir in einem solchen Szenario als Union weiter bestehen können?
- › Bisläng hat die Union weltweit ein sehr gutes Image. Was sind die Folgen der Situation in Suavien für den Ruf der Union?
- › Sehen Sie nicht die Gefahr eines Domino-Effekts?
- › An Suavien: Meinen Sie nicht, dass für jede Regierung eine Art von Kontrolle notwendig ist? Warum fürchten Sie die Kontrollfunktion der Presse so sehr?

NOTIZEN

KOLBADIEN



Marietta Valonka, Präsidentin von Kolbadien
Damian Balitz Rechtsberater der kolbadischen Regierung

ZU IHRER PERSON

Sie sind die Präsidentin von Kolbadien und ihr Rechtsberater. Kolbadien ist ein kleineres Land im Süden der Union. Sie sind einer der neueren inotischen Mitgliedstaaten, der erst vor drei Jahren Mitglied wurde.

Es war lange Zeit das zentrale politische Ziel Ihres Landes, der IU beizutreten, aber viele Jahre lang galt Kolbadien nicht als reif dafür. Ein Grund dafür war, dass die Pressefreiheit in Ihrem Land nicht wirklich eine Rolle spielte. Um Mitglied werden zu können, haben Sie sie in Ihre nationale Verfassung aufgenommen. Aber ehrlich gesagt wird die Pressefreiheit in Kolbadien immer noch nicht allzu ernst genommen.

Sie waren sehr stolz darauf, die Präsidentin zu sein, die diesen Schritt des Beitritts zur Union endlich vollzogen hat, vor allem wegen des wirtschaftlichen Wohlstands, der damit einhergeht.

Einerseits ist es für Sie sehr wichtig, endlich Teil der Union zu sein, und Sie wollen nicht riskieren, ein "Außenseiter" zu werden, weil Sie auf negative Weise wahrgenommen werden. Andererseits haben Sie Kolbadien lange Zeit nur im nationalen Kontext regiert, ohne eine "höhere" Gemeinschaftsebene in Betracht zu ziehen. Es fällt Ihnen und Ihrem Volk teilweise schwer zu akzeptieren, dass es einen inotischen Gerichtshof gibt, der sich in Ihre nationalen Angelegenheiten einmischen könnte.

Deshalb halten Sie es für gerechtfertigt, dass Suavien und auch andere Länder die Frage der Zuständigkeit der Union für eben diese nationalen Angelegenheiten diskutieren wollen.

IHR HAUPTZIEL

Heute werden die Richter*innen im Fall von Suavien eine Entscheidung treffen. Obwohl Sie sehr hart gearbeitet haben, um der Union beizutreten, fürchten Sie immer noch alle Verpflichtungen, die die Mitgliedschaft mit sich bringt. Sie sind hauptsächlich aus wirtschaftlichen Gründen beigetreten, Werte und Prinzipien sind ohnehin eine Frage der Interpretation. Es ist also offensichtlich in Ihrem Interesse, dass diese ganze Wertedebatte nicht übertrieben wird.

IHRE STRATEGIE

- Suchen Sie nach starken Aussagen anderer Akteure und unterstützen Sie diese, wenn dies Ihre Position stärkt.
- Als noch recht neuer Mitgliedstaat wollen Sie sich nicht unbeliebt machen, deshalb werden Sie vielleicht vorsichtiger argumentieren als andere Akteure.
- Versuchen Sie, mögliche Kompromisse zu finden und vorzuschlagen. Dies könnte Ihre Chance sein, die Rolle eines Vermittlers zu übernehmen.
- Denken Sie daran, dass Sie selbst auch ein Urteil bevorzugen würden, das den Mitgliedstaaten mehr Macht überlässt.
- Unterstützen Sie daher gute Argumente von Suavien und anderen Gleichgesinnten.

Wie Sie den Fall sehen	
DER FALL SUAVIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Man sollte sich also die Argumente Suaviens genau anhören, bevor man das Land vorverurteilt. • Artikel 7 lässt eindeutig Raum für Einschränkungen der Pressefreiheit. • Die Medaille hat zwei Seiten: Vergessen wir nicht, auch Aspekte wie das Recht auf Privatsphäre des Einzelnen (auch Politiker*innen!) zu diskutieren. Bestimmte Grenzen der Pressefreiheit sind notwendig, auch in einer Demokratie. • Eine freie Presse ist natürlich sehr wichtig, aber auch die Presse muss irgendwie kontrolliert werden – "Hate speech" ist das Schlüsselwort. Die Präsidentin ist vielleicht etwas zu weit gegangen, indem sie den "Radikalen Ökologen" direkt verboten hat, aber das Magazin für seine radikalen Äußerungen zu bestrafen, ist in Ordnung.
DIE ZUKUNFT DER UNION	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist absolut gut, dass wir den Werten der Union große Bedeutung beimessen, aber wir sollten in bestimmten Situationen Handelsspielraum lassen, auch bezüglich individueller Interpretationen. • Es ist schwierig für die Mitgliedstaaten, die der Union später beigetreten sind (wie Sie), dass Sie einfach alle Regeln und sogar die Interpretation von Werten (!), die von anderen Ländern in früheren Jahren – lange vor Ihrem Beitritt – definiert wurden, übernehmen müssen. Für Sie ist es in einigen Fällen schwierig, dies Ihren Wähler*innen und den Bürger*innen Kolbadiens zu erklären. • Manchmal ist es Ihnen auch ein Dorn im Auge, dass in der Union oft die größten Staaten das meiste Mitspracherecht haben. Deshalb unterstützen Sie manchmal auch prinzipiell die kleineren Mitgliedstaaten wie Suavien gegen die selbstbewussten und dominanten Magnaten wie Martonien. • Art. 1 der Verfassung enthält auch die Solidarität als einen Grundwert der IU. Es ist auch kein Ausdruck von Solidarität, wenn ein Mitgliedstaat meint, er könne alles beherrschen und sein Verständnis allen anderen aufzwingen. Nur weil Martonien bestimmte Werte auf eine besondere Art und Weise interpretiert, z.B. die Pressefreiheit, bedeutet das nicht, dass alle anderen Mitgliedstaaten sie auf die gleiche Art und Weise interpretieren müssen.
IHRE FORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Ihrer Meinung nach muss Suavien nicht bestraft werden. Aber Sie müssen beim Gericht keine spezifische Forderung nach einer Bestrafung oder Nicht-Bestrafung stellen. • Aber Sie sollten sie bitten, sehr sorgfältig abzuwägen, ob es sich wirklich um eine Wertverletzung handelt, die dringend bestraft werden muss.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › Könnte es nicht auch insgesamt schädlich für die Zukunft der Union sein, wenn die nationale Politik der Mitgliedstaaten zu streng kontrolliert und von der Unionsebene diktiert wird?
- › Wie kann ein Gleichgewicht gefunden werden zwischen der Bedeutung der Gemeinschaftswerte und der nationalen Autonomie der Mitgliedstaaten?
- › An die Kritiker gerichtet: In welchen konkreten Situationen könnte die Pressefreiheit eingeschränkt werden?
- › Oder glauben Sie, dass die Werte der Union über allem stehen und keinen Handlungsspielraum für besondere Situationen lassen?
- › Wie könnte ein möglicher Kompromiss aussehen?

NOTIZEN

MARTONIEN



Peter Bowle, Präsident von Martonien

Anika Martinelli, Rechtsberaterin der martonischen Regierung

ZU IHRER PERSON

Sie sind stolz darauf, der Präsident von Martonien und dessen Rechtsberaterin zu sein, von einem der größten und wirtschaftlich stärksten Mitgliedstaaten der Inotischen Union, der im Südosten der Union liegt. Obwohl Sie nicht zu den Gründungsmitgliedern der Union gehören, sind Sie der Union recht schnell nach ihrer Gründung beigetreten und haben daher eine bedeutende Rolle bei ihrer weiteren Entwicklung gespielt.

Sicherlich stellt Ihre nationale Identität immer noch einen entscheidenden Faktor für Ihre Regierung und die Bürger*innen Martoniens dar. Aber Sie denken, es ist höchste Zeit, nach vorne zu schauen. Deshalb waren Sie sehr erleichtert, als nach vielen Verhandlungen vor einigen Jahren endlich eine gemeinsame Verfassung unterzeichnet wurde. Eine Verfassung, die bereits im ersten Artikel die grundlegenden Werte und Prinzipien der Union benennt.

Aber es ärgert Sie sehr, dass einige Mitgliedstaaten die Debatte über diese Werte und deren Auslegung immer wieder neu eröffnen. Inzwischen sollte klar sein, dass wir nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen Mitglieder der Union sind, sondern uns auch zu bestimmten Werten und Prinzipien verpflichtet haben. Basta!

Gleichzeitig genießen Sie auch ein wenig Ihre Rolle als großer, einflussreicher Mitgliedstaat, der auch die moralische Überlegenheit gepachtet hat.

IHR HAUPTZIEL

Heute werden die Richter*innen im Fall von Suavien entscheiden. Es liegt in Ihrem Interesse, dass Suavien für sein neuerliches Vorgehen bestraft wird, denn dies wäre ein wichtiges Zeichen für unsere Wertegemeinschaft.

IHRE STRATEGIE

- Hören Sie den Argumenten der anderen aufmerksam zu.
- Finden Sie Schwachstellen in den Argumentationen der anderen und unterstützen Sie jene Aussagen, die Ihre eigene Position zu stärken.
- Erinnern Sie die anderen von Zeit zu Zeit daran, dass die heutigen Verhandlungen für die Zukunft der Union von grundlegender Bedeutung sind.

- Verlieren Sie Ihr Hauptziel nicht aus den Augen: Die Richter*innen müssen eine Entscheidung treffen, die zeigt, dass Verstöße gegen die Grundwerte der Union nicht ignoriert werden!
- Sie sind es gewohnt, die weitere Entwicklung der Union federführend mitzugestalten. Manchen passt das jedoch überhaupt nicht, also seien Sie sich bewusst, dass dies möglicherweise zu Konflikten führen könnte.

Wie Sie den Fall sehen	
DER FALL SUAVIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Artikel 7 der Verfassung der Union garantiert die Pressefreiheit, und es besteht kein Zweifel daran, dass Suavien diese Freiheit verletzt hat. • Man kann sicherlich diskutieren, ob eine Zeitschrift mit ihrer Kritik zu weit gegangen ist. Aber das rechtfertigt nicht die radikale Intervention der suavischen Regierung. • Politikern muss klar sein, dass sie Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens sind, also muss man in der Lage sein, mit öffentlicher Kritik an der eigenen Person umzugehen.
DIE ZUKUNFT DER UNION	<ul style="list-style-type: none"> • Sie haben sich nicht ohne Grund auf gemeinsame Werte in Ihrer Verfassung geeinigt. Sie haben alle gemeinsam beschlossen, Ihre politische Arbeit sowohl als Union als auch als Einzelstaaten diesen Werten zu unterstellen, um den Bürger*innen von Inotien Grundrechte zu garantieren. • Sie hätten erwartet, dass das Vorgehen der suavischen Regierung alle anderen Regierungen alarmieren würde. Sie sind schockiert darüber, dass viele Akteure anscheinend denken, dass Cecilia Bonello und ihr Team nach den Werten der Union gehandelt haben. Das erfüllt Sie mit Sorge um die Zukunft Ihrer gemeinsamen Union. • Die Inotische Union ist stolz darauf, eine Föderation demokratischer Staaten zu sein, die alle die Rechtsstaatlichkeit respektieren - wir riskieren, unsere führende Rolle in der Welt aufzugeben, wenn wir uns nicht treu bleiben.
IHRE FORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Es ist nicht der Moment für diplomatische Worte, dafür ist der Fall in Ihren Augen zu heikel. Wenn Suavien weiterhin Ihre gemeinsamen Werte nicht respektiert, muss eine Option bestehen, dem Land sein Stimmrecht oder auch die Mitgliedschaft zu entziehen. • Es wäre für Sie in Ordnung, wenn die heutige Entscheidung noch nicht so drastisch ausfallen würde. Zunächst einmal könnte eine Geldstrafe verhängt werden und eine Frist, bis zu der Suavien seine Klage gegen den "Radikalen Ökologen" zurückgenommen haben muss. • Langfristig muss jedoch klar sein, dass solche Verstöße nicht akzeptiert werden. Zumindest nicht, wenn man weiterhin Teil der Inotischen Union sein will.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › An Suavien: Wie würden Sie Ihr Handeln aus der Sicht des "Radikalen Ökologen" beurteilen?
- › Wie stellen Sie sich die Zukunft unserer Union auf der Grundlage der Art und Weise vor, wie Sie unsere gemeinsamen Werte interpretieren?
- › Was ist Ihr Hauptproblem bei der Anerkennung der Unionsebene als übergeordnete Ebene?
- › Nun mal Klartext: Warum sind Sie überhaupt Mitglied dieser Union, wenn Sie nicht bereit sind, unsere Grundprinzipien zu respektieren?

NOTIZEN

LESER*INNEN DES "RADIKALEN ÖKOLOGEN"



Maria Paldoni, Leserin des "Radikalen Ökologen"
Jonathan Halday, Leser des "Radikalen Ökologen"

ZU IHRER PERSON

Sie sind Bürger*in der Inotischen Union. Maria ist aus Suavien und Jonathan aus Trabador. Heute nehmen Sie beide an der Gerichtsverhandlung im Fall Suavien teil, weil Sie sowohl Abonnenten/in als auch regelmäßige Leser*in des "Radikalen Ökologen" sind.

Zusammen mit anderen Akteuren, wie z.B. "Reporter für die Freiheit", haben Sie der Kommission der Inotische Union Ihre Besorgnis über die Aktivitäten der suavischen Regierung mitgeteilt. Sie sind sehr froh, dass die Kommission Ihre Bedenken ernst genommen hat und vor dem Gerichtshof der Inotischen Union Klage gegen die suavische Regierung erhoben hat.

Der Herausgeber des "Radikalen Ökologen" ist Suavier. Da es sich aber um ein Online-Magazin handelt, das darüber hinaus oft über Themen berichtet, die die gesamte Inotische Union betreffen, hat das Magazin eine große Leserschaft in den Ländern der Inotischen Union.

Sie schätzen das Magazin für seine oft sehr kritischen und klaren Worte. Sie haben das Gefühl, dass die kommerziellen Zeitungen oft nur die gleichen alten Geschichten erzählen, ohne ein kritisches Wort über die aktuelle Politik zu riskieren.

IHR HAUPTZIEL

Heute werden die Richter*innen im Fall Suavien eine Entscheidung treffen. Ihr zentrales Ziel ist natürlich, dass "Der radikale Ökologe" wieder zugelassen wird.

IHRE STRATEGIE

- Hören Sie den Argumenten der anderen aufmerksam zu.
- Finden Sie Schwachstellen in den Argumenten der anderen.
- Achten Sie auf starke Aussagen anderer und unterstützen Sie diese, wenn sie Ihrer Position dienen.

- Oftmals sind sich Politiker*innen nicht bewusst, was ihre Entscheidungen für die
- Bürger*innen bedeuten. Machen Sie den anderen klar, was es für Sie bedeutet, wenn Ihre wichtigste Informationsquelle von einem Tag auf den anderen verboten wird.
- Es ist Ihre Chance, dass Sie nicht wirklich an die Regeln der politischen Diplomatie gebunden sind. Sagen Sie den anderen klar und deutlich, was auf dem Spiel steht!

Wie Sie den Fall sehen	
DER FALL SUAVIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Sie haben die Regierung Suaviens wegen ihrer Pläne zum Bau neuer Atomkraftwerke ohnehin schon in der letzten Zeit kritisiert. Aber jetzt haben Sie wirklich die Nase voll! • Wie kann eine Regierung eines "demokratischen" Landes wie dieses eine Zeitschrift verbieten? Hat irgendwer in dieser verrückten Regierung schon mal von Pressefreiheit gehört? • Jeder weiß, dass "Der Radikale Ökologe" oft kein Blatt vor den Mund nimmt und im Gegensatz zu vielen anderen "traditionellen" Zeitungen ganz offen seine Kritik äußert. • Das ist keine schlechte Sache! Nicht umsonst schützt Artikel 7 der Verfassung der Union auch den Pressepluralismus! Es muss Angebote für jeden Geschmack geben. Deshalb gibt es satirische Artikel auch in sehr konservativen Zeitschriften. • Sie sagen ja umgekehrt auch nicht, dass die regierungsfreundliche Zeitung verboten werden muss, weil sie nicht kritisch genug ist und die Regierung nicht in einer Weise "kontrolliert", wie es die Medien tun sollten. • Um ehrlich zu sein, glauben Sie, dass die Regierung Suaviens die freie Berichterstattung fürchtet, denn der Zugang zu umfassenden Informationen ist der erste Schritt zu einer kritischen Gesellschaft und zu Veränderungen.
DIE ZUKUNFT DER UNION	<ul style="list-style-type: none"> • Sie sprechen sich generell für die Inotische Union aus, weshalb Sie sich mit Ihren Bedenken auch an die Inotische Kommission gewandt haben. • Aber Sie wissen auch, dass die Inotische Union nicht immer sehr durchsetzungsfähig ist und ihre Kompetenzen nicht immer effektiv nutzt. • Sie sind heute hier, um die Institutionen der IU zu informieren: Wir brauchen Sie! Wir sind Ihre Bürger*innen und erwarten, dass Sie unsere Rechte schützen und für unsere Werte kämpfen! • Die Union befindet sich derzeit an einem kritischen Punkt, an dem nicht alle Bürger*innen ihr vertrauen und sich für sie begeistern. Dies wäre die Chance, ihnen zu zeigen, dass die Union tatsächlich eine Gemeinschaft für ihre Bürger*innen und von Werten ist!
IHRE FORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Das Wichtigste ist: "Der Radikale Ökologe" muss wieder publizieren können! • Es wäre auch nur fair, wenn das Magazin eine finanzielle Entschädigung dafür erhalten würde, dass es in den vergangenen Monaten keine Gewinne erzielen konnte.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › Ganz ehrlich, was hat "Der Radikale Ökologe" falsch gemacht? Ist es wirklich so ein schlimmes Verbrechen, ein Staatsoberhaupt auf leicht kreative Weise zu kritisieren?
- › Demokratie bedeutet, dass die Macht vom Volk ausgeht. Wie können die Bürger ihre eigenen Entscheidungen treffen, wenn sie nicht gut genug informiert sind? Was wäre die Grundlage für ihre Entscheidungen?
- › Wenn eine Regierung Zeitschriften, Zeitungen usw. verbieten kann, die ihrer Meinung nach zu kritisch gegenüber ihrer Politik sind, welche Optionen bleiben dann noch übrig, um die Regierung zu kontrollieren? Wie kann die Öffentlichkeit über die Fehler der Regierung informiert werden?
- › Sehen Sie nicht die Gefahr, dass sich die Union selbst abschafft, wenn sie ihre Werte nicht verteidigt?

NOTIZEN

FANTOLIUM



Ben Ghikas, Präsident

Karolina Virtanen, Rechtsberaterin der fantolischen Regierung

ZU IHRER PERSON

Sie sind der Präsident von Fantolium und seine Rechtsberaterin. Fantolium ist ein mittelgroßes Land, das im Südwesten der Inotischen Union liegt und eines der fünf Gründungsmitglieder der IU ist.

Vor vielen Jahren waren Ihre Vorgänger die treibende Kraft bei der Integration der Länder des inotischen Kontinents und bei der Suche nach einem gemeinsamen Weg. Sie sind sehr stolz auf diese Entwicklung und wollen sie nicht gefährden. So befindet sich auch die Hauptstadt der Union in Fantolium. Mit der Gründung der Union wurde Kantula, die größte Stadt in Fantolium, zum Sitz der wichtigsten Institutionen der Union – darunter der Gerichtshof sowie die Inotischen Kommission.

Um die Tradition Ihrer Vorgänger fortzusetzen, haben Sie sich vor einigen Jahren auch nachdrücklich für die Schaffung einer gemeinsamen Verfassung für die IU eingesetzt. Sie fanden, es sei an der Zeit, den nächsten Schritt zu tun.

Sie können jedoch nicht verstehen, warum einige Regierungen und Akteure diese Werte so ernsthaft interpretieren. Sie haben die Verfassung und die gemeinsamen Werte immer eher als hilfreiche Richtschnur gesehen als einen strengen "Käfig", aus dem die Mitgliedstaaten unter keinen Umständen auch nur einen Zentimeter herauskommen dürfen.

IHR HAUPTZIEL

Heute werden die Richter*innen im Fall Suavien eine Entscheidung treffen. Ihr zentrales Ziel ist es, die Union zusammenzuhalten und zu einem gemeinsamen Weg zurückzufinden, um gemeinsam Lösungen zu finden, anstatt sich gegenseitig zu beschuldigen.

IHRE STRATEGIE

- Hören Sie den Argumenten anderer aufmerksam zu.
- Versuchen Sie, eine gemeinsame Basis und mögliche Lösungen zu finden.

- Sagen Sie den starken Verfechtern der Pressefreiheit, dass sie vielleicht eine teilweise zu strenge Auslegung dieses Prinzips pflegen. Auch sie müssen guten Willen zeigen, damit alle zueinanderfinden können.
- Gerade in der letzten Zeit besteht die Gefahr eines Auseinanderdriftens der Union. Versuchen Sie daher immer die Wogen zu glätten.
- Aufgrund der besonderen Rolle von Fantolium in der IU haben Sie das Gefühl, besonders starken Einfluss ausüben zu können. Spielen Sie Ihre Rolle voll aus!

Wie Sie den Fall sehen	
DER FALL SUAVIEN	<ul style="list-style-type: none"> • Natürlich ist es nicht die feine Art, eine Zeitschrift, die unbequem wird, einfach zu verbieten. Aber nicht umsonst sieht die Verfassung auch die Möglichkeit bestimmter Einschränkungen der Pressefreiheit vor. • Der Fall Suavien hat Sie sofort an einen ähnlichen Fall denken lassen, der sich vor einigen Jahren ereignet hat. Es ging um Marianne aus der Familie Egerston, einer alten Adelsfamilie aus Martonien, die gegen die wiederholte Veröffentlichung von Paparazzi-Bildern aus ihrem Privatleben gerichtlich vorgegangen ist. Es gab mehrere Klagen, die alle Instanzen bis zum Gerichtshof von Inotien durchliefen. • Das endgültige, so genannte "Marianne-Urteil" beinhaltete gewisse Einschränkungen für die inotische Presse bezüglich der Berichterstattung über Einzelheiten des Privatlebens von Prominenten. Es beinhaltete, dass Personen des öffentlichen Lebens im Allgemeinen akzeptieren müssen, dass ein öffentliches Interesse an ihrem Leben besteht (und dass private, unbekannte Personen immer mehr Schutz benötigen als Personen, die der Öffentlichkeit bekannt sind). • Das Urteil stellte jedoch fest, dass dieses öffentliche Interesse Grenzen haben muss, z.B. wenn es um Eheprobleme oder Geldsorgen berühmter Personen geht. • Natürlich passt dieses Urteil nicht eins zu eins mit Suaviens Fall zusammen, da es hauptsächlich für Prominente war und nicht gerade über Politiker gesprochen hat. Aber es könnte auch für den heutigen Fall interessant sein, da es zeigt, dass es in bestimmten Fällen durchaus Grenzen der Pressefreiheit geben kann.
DIE ZUKUNFT DER UNION	<ul style="list-style-type: none"> • Natürlich sind die Werte der Union wichtig. Sie sind nicht umsonst definiert worden. • Aber Sie haben das Gefühl, dass die derzeitige Interpretation der Verfassung durch einige Mitgliedstaaten nicht mehr in die Richtung geht, die Sie einst beabsichtigt haben. • Sie bezweifeln sehr stark, dass die Union auf lange Sicht existieren wird und dass sie genügend Unterstützung erhalten wird, wenn sie von oben nach unten entscheidet und den nationalen Regierungen jegliche Macht entzieht. • Auf diese Weise wird die Union nicht die Unterstützung der Bevölkerung und der nationalen Regierungen erhalten. Deshalb ist es nur im Interesse der Union, wenn sie hier ein wenig mehr Freiheit zulässt.
IHRE FORDERUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Suavien sollte nicht bestraft werden. • Wir werden das Vertrauen der Menschen in unsere Union verlieren, wenn sie nur als Wachhund agiert, der die Nationalstaaten in ihrer Souveränität einschränkt.

FRAGEN, DIE SIE STELLEN KÖNNEN

- › In einer gemeinsamen Union müssen wir auch nationale Unterschiede und unterschiedliche Geschwindigkeiten berücksichtigen. Vermissen Sie nicht vielleicht auch den Sinn der Zusammenarbeit, wenn Sie versuchen, andere zu zwingen Ihr sehr strenges Verständnis von Pressefreiheit zu übernehmen?
- › Glauben Sie, dass es möglich ist, die konkrete Interpretation von Werten für jeden von uns detailliert zu definieren?
- › Wäre es nicht besser, unsere gemeinsamen Werte als grobe Richtlinien für uns alle festzulegen, aber gleichzeitig genügend Freiraum für die genaue Umsetzung auf nationaler Ebene zu lassen?

NOTIZEN

TRABADOR



CONFLICT IN THE



TRABADOR

SUAVITIEN



SUAVITIEN



INOTISCHE KOMMISSION



CONFLICT IN THE



INOTISCHE KOMMISSION

GERICHTSHOF



CONFLICT IN THE



GERICHTSHOF

KOLBADIEN



CONFLICT IN THE

KOLBADIEN

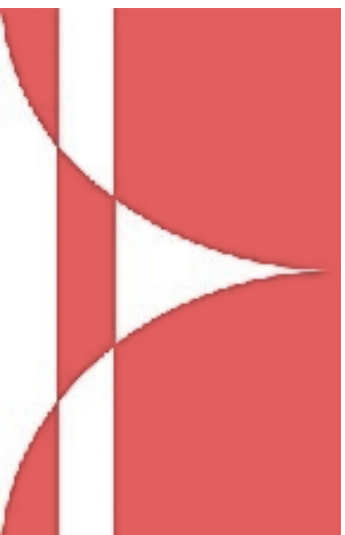


MARTONIEN

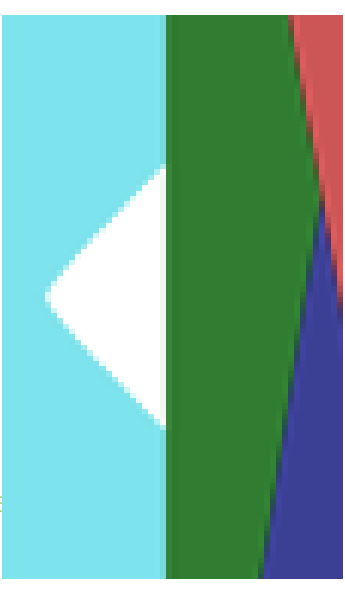


CONFLICT IN THE

MARTONIEN



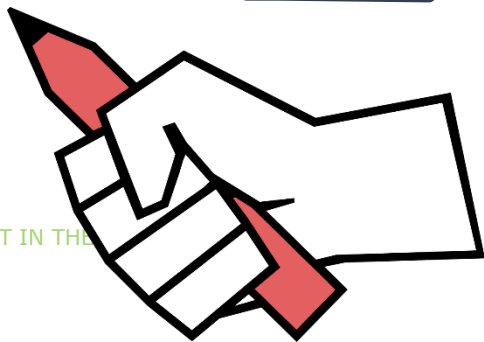
FANTOLIUM



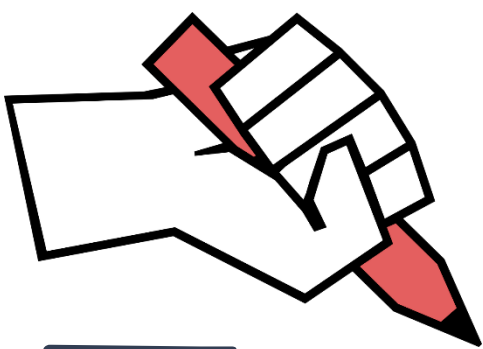
CONFLICT IN THE



FANTOLIUM



REPORTER FÜR DIE FREIHEIT



REPORTER FÜR DIE FREIHEIT

CONFLICT IN



LESER*INNEN



LESER*INNEN

<p>SUAVIEN</p>  <p>CECILIA BONELLO Präsidentin</p>	<p>TRABADOR</p>  <p>EGBERT HEMSWORTH Präsident</p>	<p>KOLBADIA</p>  <p>MARIETTA VALONKA Präsidentin</p>
<p>SUAVIEN</p>  <p>PAUL PEDERSEN Rechtsberater</p>	<p>TRABADOR</p>  <p>ALWINA BIANKU Rechtsberaterin</p>	<p>KOLBADIA</p>  <p>DAMIAN BALITZ Rechtsberater</p>
<p>MARTONIEN</p>  <p>PETER BOWLE Präsident</p>	<p>INOTISCHE KOMMISSION</p>  <p>JOHN DELVAUX Kommissar</p>	<p>REPORTER FÜR DIE FREIHEIT</p>  <p>MONIKA FRATELL Vorstandsmitglied</p>

MARTONIEN



ANIA MARTINELLI
Rechtsberaterin

INOTISCHE
KOMMISSION



CONNIE WHITMAN
Präsidentin

REPORTER FÜR
DIE FREIHEIT



DAVID VALISE
Vorstandsmitglied

CC0-Lizenz,
<https://pixabay.com/de/faust-freiheit-1294633/>

FANTOLIUM



KAROLINA VIRTANEN
Rechtsberaterin

FANTOLIUM



BEN GHIKAS
Präsident

GERICHTSHOF



HENRIETTA MANSANDA
Richterin

GERICHTSHOF



FIDELMA BOSCO
Richterin

GERICHTSHOF



NICHOLAS MC EVANS
Richter

LESER*INNEN



MARIA PALDONI

Leserin, "Der Radikale Ökologe"

LESER*INNEN



JONATHAN HALDAY

Leser, "Der Radikale Ökologe"